

Räten“, den Arbeitern bei uns einzureden, daß sie gleichsam über Nacht die parlamentarische Verfassung durch das Sowjetsystem ersetzen könnten. Man lese nur nach, wie er in seinem Buch über den „Radikalismus als Kinderkrankheit des Kommunismus“ mit dieser Taktik der deutschen und österreichischen „Kommunisten“ ins Gericht geht. Aber die Ablehnung dieser Demagogie darf nicht auch den Geist der politischen Kritik der Demokratie und eines aus ihr entsprungene Legalismus der Bewegung, über den schon Engels harte Worte fand, zugleich als Demagogie abwehren. Die Bekämpfung des Putschismus der Tat bei den anderen darf nicht entarten in einen Pazifismus des eigenen politischen Denkens, das zum Grab jedes Verständnisses der marxistischen Staatsauffassung und des proletarischen Klassenkampfes wird. Wer erst einmal diese beiden Begriffe mit der ganzen Konsequenz des Klassenprinzips durchdenkt, das wir dem Standpunkt von Marx verdanken, der wird es begründet finden, wenn wir Lenin, der zuerst diese Konsequenz des Denkens wieder betätigt hat, wegen der Freimachung des politischen Denkens von einer Fülle von Vorurteilen und Scheinproblemen keinen geringeren geistigen Befreier nennen werden als einen sozialen. Und fühlt sich jemand durch den Mantel des Terrors abgeschreckt, der seine Gestalt umgibt, so lerne er gerade von ihm, daß Terror bisher noch immer der Begleiter aller großen geschichtlichen Bewegungen, auch der „demokratischen“ sein mußte, weil sie Klassenbewegungen sind, und daß, wenn nun einmal Terror sein muß, der rote Terror noch immer hoffnungsreicher ist als der weiße, ganz abgesehen davon, daß er nie so rot von Blut ist wie dieser.